



JUNGES  
KURZFILM  
FESTIVAL  
HAMBURG

Pädagogisches  
Begleitmaterial Juni 2024

„NEON 1“

(ab 12 Jahren)



KURZFILM  
AGENTUR  
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen  
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | [moundfriese.shortfilm.com](http://moundfriese.shortfilm.com)  
[moundfriese@shortfilm.com](mailto:moundfriese@shortfilm.com) | 040-39 10 63-29



Mo&Friese  
Junges Kurzfilm  
Festival Hamburg



Moundfriese  
[moundfriese\\_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

## 3 Gedicht eines Spätsommers (A summer's end poem)

China, Malaysia, Schweiz 2024 | Lam Can-zhao | Kurzspielfilm | 15'00 Min



### 3.1 Themen und Inhalt

Coming of Age, Selbstfindung, Selbstbestimmung, Identität, Beziehung zu den Eltern

Kurz vor Ende der Sommerferien gibt ein Junge vom Land sein Ersparnes für seinen Traum von einer Stadtfrisur aus.

### 3.2 Besprechung nach dem Film

Um den Inhalt des Films mit den Kindern und Jugendlichen zu besprechen, kann der Titel des Films in den Fokus genommen werden:

- Warum ist die Zeit des „Spätsommers“ wichtig für die Handlung?  
Antwort: Das Ende der Ferien naht und damit der Wechsel auf die weiterführende Schule. Dieser Umbruch motiviert den Protagonisten, seinen Haarschnitt zu verändern.
- Warum wird der Film mit „Gedicht“ betitelt?  
Antwort: Ein Gedicht folgt einem bestimmten Rhythmus und/oder Reim, es drückt Gefühle durch sprachliche Bilder und Symbolik aus. Mit dem Titel wird augenzwinkernd darauf angespielt, dass der Film als Gedicht zu „lesen“ ist:  
Der Schnitt folgt einem langsamen, konstanten Rhythmus, jede [Einstellung](#) steht relativ lange und ist aufgenommen mit (fast durchgängig) statischer Kamera. Einzelne Szenen werden nicht in verschiedene Einstellungsgrößen aufgelöst ([Definition „Auflösung“](#)), sie sind überwiegend als Totale, Halbtotale oder Halbnahe gefilmt. Die Bildsprache folgt somit einem durchgängigen Schema (welches nur durch die Musikvideo-Szene

gebrochen wird).

Sprache wird reduziert eingesetzt, dafür erzählen die Bilder umso mehr – sie verweisen auf die Themen, die den Jungen abseits eines Haarschnittes bewegen. In Distanz zu dem unberührt scheinenden Protagonisten kreierte die Bildsprache eine Stimmung von Verlorenheit und Melancholie: weil die Ferien vorbei sind, weil der Junge seine Mutter in der Stadt vermisst, weil ein Lebensabschnitt endet und der Wunsch nach Erwachsenwerden und Selbstbestimmung wächst.

### 3.3 Szenen-Analyse: Musikvideo

Das bildsprachliche Schema des Films wird in der Szene gebrochen, in der der Junge sich in den Sänger eines Musikvideos verwandelt. Werfen Sie mit den folgenden Fragen einen genaueren Blick auf die filmischen Mittel der Szene:

- Mit welchen Mitteln hebt sich diese Szene von dem Rest des Films ab?  
Antworten:  
1) Änderung des Seitenverhältnisses: Während der Rest des Films das quadratische Seitenverhältnis 1:1 hat, ist diese Szene in das Seitenverhältnis 16:9 gefasst.  
2) Tonebene: Statt Sprache und Atmosphäre hört man in dieser Szene Musik.  
3) Farbgebung: Das Musikvideo ist in schwarz-weiß gehalten, mit vereinzelt farbigen Effekten.
- Warum erscheint das Video? Wie passt es zum Film? Versuche eine Interpretation!  
Antwort: Die Szene entspringt der Fantasie des Jungen. Während er seinen neuen Haarschnitt im Spiegel betrachtet, denkt er an das Musikvideo, das vorher im Fernsehen lief. Nun ist er darin der Star, er erfindet sich neu, singt von teurem Champagner. Er bricht buchstäblich aus dem starren gegebenen Rahmen aus: Er ändert er seinen Look, formal werden die Grenzen des Bildes (vom Quadrat zu 16:9) gesprengt. Jedoch beschleicht ihn die Einsicht, dass die äußerliche Veränderung nicht helfen wird, schneller erwachsen oder ein ganz anderer zu werden. Nach seinem musikalischen Tagtraum rasiert er seine neue Frisur ab und beurteilt die Aktion als Zeitverschwendung.  
Das schrille, hektische Video steht im Kontrast zum ruhigen Dorfleben, in das der Junge zurückkehrt. Auf dem Weg der Selbstfindung ist er hin- und hergerissen zwischen dem Drang danach, schnell erwachsen zu werden und der Geduld, selbstbestimmt der zu werden, der er sein will.

